

Lohsdorfer Hufeisenpfad

meine Bewertung:



Dauer:

2,25 Stunden

Entfernung:

8 Kilometer

Höhenunterschied:

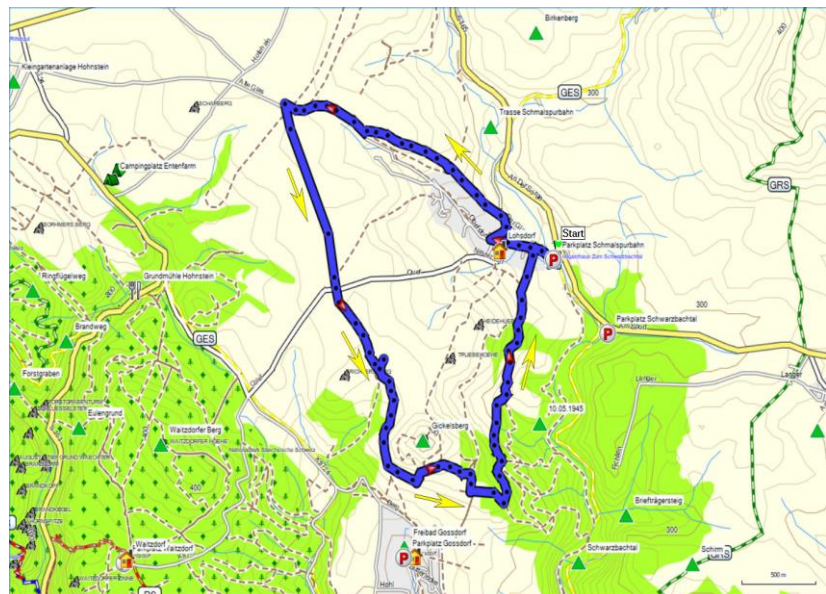
190 Meter

empfohlene Karte:

Brand – Hohnstein

Wandergebiet:

Sebnitztal



Beschreibung:

Die Idee zu dieser Wanderung stammt von der großen Informationstafel am Schmalzspurbahnstation in Lohsdorf. Dort sind drei Wanderungen beschrieben. Die Hufeisensymbole, mit denen diese Wanderung markiert ist, sind uns schon vorher mehrmals begegnet und deshalb musste die Strecke mal ausprobiert werden. Das Hufeisen soll das Symbol für Handel und Dienstleistung mit Durchreisenden in weit vergangenen Zeiten sein. Es ist auf der gesamten Strecke überall sehr gut zu entdecken und damit ist das Finden der Strecke sehr einfach.

Der markierte Wanderweg startet in der Mitte von Lohsdorf und deshalb geht es vom Parkplatz an der Schmalzspurbahn erstmal einen halben Kilometer auf der Dorfstraße (Niederdorfstraße) bergauf. Die Straße führt an der ehemaligen Schule mit ihren beiden Glocken auf dem Dach vorbei. Kurz dahinter steht auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein großes Vogelhaus, das wunderschön gestaltet ist. Hier kann jemand wirklich gut mit Holz umgehen.



Bald darauf biegt nach rechts eine Dorfstraße ab und führt leicht ansteigend in nördliche Richtung. Nach 150 Metern erreicht man die Straße An der Glasstraße, auf der es nach links weitergeht. Auch nachdem die Bebauung aufhört, wandert man leicht ansteigend auf dem Feldweg weiter. Der Weg führt am Waldrand entlang und man hat einen schönen Blick auf das Oberdorf von Lohsdorf. Je länger man auf dem Weg wandert, desto mehr öffnet sich die Landschaft und

man hat einen sehr schönen Blick über die Ebene hinüber zur Hinteren Sächsischen Schweiz.

Der Weg endet auf der Alten Böhmisches Glasstraße, auf der es nach rechts weiter dem Hufeisensymbol hinterher geht. Diesen asphaltierten Feldweg wandert man $\frac{1}{2}$ Kilometer, um dann im spitzen Winkel nach links abzubiegen. Auf der Spitze steht einer der uralten Wegweiser aus Sandstein. Man folgt dem Weg nach Goßdorf über den Betonplattenweg. Nach etwas mehr als einem Kilometer wird die Straße zwischen Lohsdorf und Waitzdorf überquert und auf der gegenüber-



liegenden Seite folgt man in der Verlängerung des vorherigen Weges einem Feldweg. Schon bald sieht man auf der linken Wegseite ein paar Bäume und einen Rastplatz, zu dem es aber überhaupt keinen Zugang gibt. Sehr seltsam. Der Abstecher quer über das Feld lohnt sich aber, da man hier einen sehr netten Blick über die Landschaft hat.



Die Wanderung geht wieder zurück auf den Feldweg und dann in einem Bogen um den Gickelsberg herum. Am Fuße des Berges steht ein einzelnes Haus, von dessen Zufahrt man eine hervorragende Aussicht auf die Tafelberge der gegenüberliegenden Elbseite und über Goßdorf hinweg auf die Schrammsteine hat. Der markierte Wanderweg geht ein kleines Stückchen den Gickelsberg hoch, um dann aber nach rechts in einen dichten Fichtenwald abzubiegen. Schon nach wenigen Metern verlässt die Wanderung diesen Wald wieder und es geht über eine Wiese weiter. Nach ein paar hundert Metern auf der Wiese biegt der markierte Weg nach rechts ab und man erreicht einen sehr netten Rastplatz mit einer schönen Aussicht auf die Felsen der Hinteren Sächsischen Schweiz. Ganz besonders fällt dabei der vordere Teil der Schrammsteinkette auf. Gleich an dem Rastplatz biegt man nach links auf die Alte Goßdorfer



Straße ab. Der Name suggeriert eine Straße, aber in der Realität handelt es sich um einen gut zu gehenden Feldweg. Vermutlich ist es eher eine dieser uralten Verbindungen zwischen den Dörfern, als man noch zu Fuß oder mit dem Pferd unterwegs war.

Nach ungefähr 200 Metern biegt der Hufeisenweg nochmal nach links ab, es handelt sich weiterhin um die Alte Goßdorfer Straße, und führt dann fast ohne weitere Höhenunterschiede bis nach Lohsdorf. Der Weg endet auf der schon bekannten Hauptstraße

(Niederdorfstraße) von Lohsdorf, auf der man noch ein paar wenige Meter nach rechts bis zum Ausgangspunkt zurück wandern muss.

Diese Wanderung ist eine sehr nette entspannte Runde, die nichts besonders spektakuläres beinhaltet, aber einige sehr schöne Aussichten in die Landschaft bietet. Sie ist gut geeignet, wenn die Sächsische Schweiz mal wieder vollkommen überlaufen ist oder man Lohsdorf oder Goßdorf als seinen Ausgangspunkt gewählt hat.

Details zur Wanderung „Lohsdorfer Hufeisenpfad“

Kurzbeschreibung:

Diese kleinere Wanderung führt in einem Bogen von Lohsdorf auf die Ebene Richtung Hohnstein und dann hoch in die Richtung Gickelsberg.

Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Lohsdorf - gelber Strich - Kaltenbergblick - Böhmisches Glasstraße - Schwarze Pfütze - gelber Strich - Richters Steinberg - Gickelsberg - Alte Goßdorfer Straße - Lohsdorf - Niederdorfstraße - gelber Strich

Bewertung



| | | | |
|----------------------|----------------------|---------------|---|
| Dauer der Wanderung: | Länge der Wanderung: | Wandergebiet: | Hochwassergefahr: |
| 2,25 Stunden | 8 Kilometer | Sebnitztal | Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet |

Anreise:

| | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|---|--------------------------|
| öffentliche Parkplätze: | Parkplatzgebühren: | Parkplatzgebühr für die Wanderung: | Empfohlener Parkplatz: | GPS Koordinaten: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken. | Lohsdorf ehemaliger Bahnhof | 50.9708011 14.1813196 |

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Aus Bad Schandau kommend vor der Elbebrücke nach rechts in die Richtung Hohnstein. Die Straße führt durch den Tiefen Grund und gleich hinter der Grundmühle biegt nach rechts eine kleinere Straße in Richtung Waitzdorf, Goßdorf und Lohsdorf ab. Man folgt der Ausschilderung Lohsdorf und gleich in Lohsdorf befindet sich zwischen der Gaststätte Schwarzbachtal und dem ehemaligen Bahnhof der Parkplatz.

| | |
|--|-----------------------|
| Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung): | Ungefähre Entfernung: |
| 14 Minuten | 12 Kilometer |

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

In Pirna über die neue Elbebrücke (Sachsenbrücke). An der ersten Ausfahrt auf die S167 nach links. Ausgeschildert ist die Bastei. An der abknickenden Vorfahrtsstraße schräg nach links/geradeaus auf die S164 den Berg hoch. Nach 1,1 Kilometern links auf die Lohmener Straße in Richtung Lohmen. Hinter Lohmen weiter auf der S165 in

Richtung Bastei und dann weiter nach Rathewalde. Hinter Rathewalde kommt man zu der seltsamen Kreuzung am Hockstein. Es geht weiter die alte Rennstrecke runter und wieder hoch nach Hohnstein. In Hohnstein an der abknickenden Vorfahrtstraße nach links und weiter nach Ehrenberg und Lohsdorf. Der Parkplatz befindet sich gleich neben dem ehemaligen Bahnhof.

| | |
|--|-----------------------------|
| Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung): | Ungefähre Entfernung: |
| 28 Minuten | 28 Kilometer |
| öffentlicher Nahverkehr: | Haltestelle: |
| Bus | Lohsdorf Ehemaliger Bahnhof |

Untergrund:

| | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Pfad: | Wanderweg: | Forstweg: | Asphaltiert: | Nutzung von Fahrstraße: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | < 1 Kilometer |

Höhenunterschied:

| | | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Aufstiegshöhenmeter: | | | | | |
| 190 Meter | | | | | |
| Maximale Höhe: | | | | | |
| 369 Meter | | | | | |
| Minimale Höhe: | | | | | |
| 260 Meter | | | | | |
| normaler Auf-/Abstieg: | Treppen: | Hühnerleiter: | Leiter: | Klammern: | Klettern: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Orientierung:

| | | |
|-------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| Karten vor Ort: | empfohlene Karte: | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kartenname: | Brand – Hohnstein |
| Wegkennzeichnung: | Maßstab: | 1 : 10.000 |
| | Verlag: | Rolf Böhm Kartographischer Verlag |
| eigene Markierung | ISBN: | 978-3-910181-06-9 |
| | Auflage: | 3. Auflage 2011 |

Landschaft:

| | | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Wald: | Wiesen: | Felder: | Felsen: | bewohntes Gebiet: | Besondere Attraktionen am Wege: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

| | |
|-----------------------------------|--|
| Art der besten Pausenmöglichkeit: | Rastplatz mit Aussicht |
| Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg: | Am Anfang und Ende der Runde befindet sich die sehr empfehlenswerte Gaststätte Schwarzbachtal. |

Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de